

Jahresbericht 2017

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt

1. Jahresbericht des Parteipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freisinnige

Ich darf Ihnen meinen zweiten Jahresbericht als Parteipräsident der FDP Basel-Stadt vorlegen. Es gibt einiges zu erzählen, denn vor allem hinter den Kulissen hat sich im letzten Jahr einiges getan, aber dazu später mehr.

Auch in diesem Jahr behalten wir das im letzten Jahr eingeführte und bewährte Format bei. Sie finden am Ende dieses Berichtes ein „Who is who“ mit allen Amtsträgerinnen und Amtsträgern unserer Partei, damit Sie sich rasch einen Überblick über die Verantwortlichen in unserer Partei verschaffen können.



Bürgergemeinderatswahlen

Das Jahr 2017 war erneut ein Wahljahr. Die Bürgergemeinde Basel hat am 21. Mai ihr Parlament gewählt, welches sodann den Bürgerrat neu bestellte. Das Wahlkampfteam unter der Leitung von Fabienne Beyerle hat eine Kampagne mit dem Titel «Basel z lieb» erarbeitet, womit die lokale Verbundenheit der 40 nominierten Kandidatinnen und Kandidaten hervorgehoben wurde.

Mit vier eigens angefertigten Bildern wurden vier zentrale Institutionen der Bürgergemeinde illustriert. Zu jedem dieser Institutionen positionierte sich die FDP klar. Mit «Mir soorge fir frische Wind uff dr Chrischone» für eine neue Nutzung der Reha Chrischona, mit «Mir soorge fir Jungi und Alti im Büspi und im Waisehuus» für den Erhalt von wichtigen sozialen Institutionen und gleichzeitig Offenheit für Neues, mit «Mir soorge fir neyi Bebbi im Stadthuus» für Integration vor der Einbürgerung und mit «Mir soorge fir Frischluft und Erholig im Hardwald» für den Erhalt des intakten Naherholungsgebiets.

Bedauerlicherweise reiht sich diese Wahl in eine Serie von Verlusten ein. Die FDP fiel von einem Wähleranteil von 10,53% auf 8,74% zurück und verlor einen Sitz im Bürgergemeinderat. Sie stellt neu drei Vertreter. Murat Kaya wurde als amtierender Bürgergemeinderat nicht wiedergewählt.

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Bürgergemeinderates wurde unsere amtierende Bürgerrätin Fabienne Beyerle wiedergewählt.

Partei

Alle vier Jahre, immer im Jahr nach den kantonalen Wahlen, steht eine Gesamterneuerung des Vorstandes an. Drei Vorstandsmitglieder nahmen dies zum Anlass, von ihrem Vorstandsamt zurückzutreten. Wir danken Fabienne Beyerle, Urs Keller und Christoph Ziltener für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Partei. Neu in den Vorstand gewählt wurden Dominique Martin als neue Kassierin sowie Vojin Rakic und Karin Sartorius als neue Beisitzer. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Im letzten Jahr hat sich der Parteivorstand ganz intensiv mit den parteiinternen Strukturen auseinandergesetzt und diese modernisiert. Einiges davon ist auf den ersten Blick nicht sichtbar, hat aber die Arbeit im Hintergrund sehr erleichtert. So wurde die Buchhaltung vollständig digitalisiert, die eingehende Post wird gescannt und kann online von überall abgerufen werden. Die Parteigremien arbeiten neu mit einer Cloud-Lösung, was die Zusammenarbeit erleichtert hat.

Aber auch sichtbare Massnahmen wurden getroffen. So wurden die Statuten einer Totalrevision unterzogen und an der Generalversammlung verabschiedet. Infolgedessen wurde mit den Sektionen die Aufgabenverteilung zwischen Kantonalpartei und Sektionen intensiv diskutiert und in einem gemeinsamen Papier festgehalten. Zudem wurde der Parteiversand digitalisiert, d.h. es erhalten nur noch Mitglieder den Versand per Post, von denen wir keine Mailadresse haben.

Ende Juni hat sich unsere Geschäftsführerin Simone König nach 10-jähriger Tätigkeit dazu entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir sind Simone sehr dankbar für alles, was sie in dieser langen Zeit für unsere Partei geleistet hat und wünschen ihr für ihre Zukunft herzlich alles Gute.

Der Vorstand hat diesen Personalwechsel zum Anlass genommen, die Organisation der Geschäftsstelle zu diskutieren und hat sich dazu entschieden, neu zwei Mitarbeitende mit einem Pensum von je 30% zu beschäftigen, nämlich eine Parteisekretärin und eine politische Mitarbeiterin. Als politische Mitarbeiterin konnten wir Corinna Zigerli gewinnen, welche uns mit ihrer journalistischen Erfahrung verstärkt. Als Parteisekretärin stiess Karin Hettinger zu uns. Leider musste sie uns aus persönlichen Gründen bereits Ende Jahr wieder verlassen.

Am 1. Oktober hat unsere Partei eine neue Geschäftsstelle bezogen. Während wir bis dahin ein Büro an der Marktgasse 8 und einen Keller in der Clarastrasse gemietet hatten, haben wir bei der Startup Academy am Picassoplatz 4 unser neues Quartier bezogen und konnten dort alles zusammenführen. Dort können wir nun die Infrastruktur wie Sitzungszimmer und Kopiergerät gemeinsam mit anderen Mietern teilen und so die Kosten senken. Die Infrastruktur ist moderner. Gleichzeitig befindet sich der Keller nun im selben Gebäude, was operativ eine deutliche Verbesserung ist.

Schliesslich konnten wir um den Jahreswechsel unsere neue Webseite in Betrieb nehmen. Diese ist nun wieder auf der Höhe der Zeit, kann auf Smartphones angesehen werden und ist einfacher in der Handhabung als das bisherige System.

Alles in allem lässt sich sagen, dass wir sehr vieles verändert haben. Wir haben versucht, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen um unsere Prozesse besser und effizienter zu machen und gleichzeitig unsere Kosten zu senken, wozu wir leider gezwungen sind. Wir sind überzeugt, dass die FDP Basel-Stadt damit strukturell nun gut aufgestellt ist, um sich in den kommenden zwei Jahren voll auf die nationalen und die kantonalen Wahlen konzentrieren zu können.

Politik Basel-Stadt

Kern einer Partei ist und bleibt das politische Tagesgeschäft. Nebst der Arbeit im Grossen Rat, über die der Fraktionspräsident separat berichten wird, sind Vernehmlassungen ein wichtiger Teil der Arbeit. So forderten wir, wie schon bei früherer Gelegenheit geäussert, dass die Kompetenzen der Stadtbildkommission endlich neu geregelt und deren Entscheide nicht mehr verbindlich sein sollen. Der Regierungsrat verweigert sich auch weiterhin dieser Forderung, obwohl der Grosse Rat seinen Willen dazu schon mehrmals bekräftigt hat.

Ein stets aktuelles und umstrittenes Thema sind Parkplätze. Hier sprachen wir uns in aller Deutlichkeit gegen neue Regulierungen in der Parkplatzpolitik ab, wie sie bei der Revision des Bau- und Planungsgesetzes vorgesehen sind. Unterstützend sprachen wir uns hingegen im Hinblick auf die geplante Fusion der kantonalen Spitäler von Basel-Stadt und Basel-Landschaft aus. Die FDP äusserte zwar Vorbehalte zu diversen Punkten und forderte insbesondere, dass die Vorteile des Zusammenschlusses noch detaillierter aufgezeigt werden müssen. Im Grossen und Ganzen fand das Vorhaben jedoch unsere Unterstützung. Schliesslich äusserten wir uns auch positiv zur geplanten Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes. Diese Geschäfte werden im Verlauf des Jahres 2018 im Grossen Rat behandelt werden.

Die Diskussionen mit dem Nachbarkanton über die Finanzierung der Universität Basel und der Kultur in der Region veranlassten uns dazu, uns mehrmals öffentlich zu äussern. So äusserten wir anlässlich der Präsentation einer Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen unser Bedauern, dass es den Regierungen noch nicht gelungen ist, wichtige Fragen zu klären und daher die Unsicherheit der Universität weiter anhält. Kein Verständnis haben wir für die mit dieser Vereinbarung verbundene Halbierung der Kulturvertragspauschale durch den Kanton Basel-Landschaft, welche die Disparität der Finanzierung zwischen den beiden Kantonen noch weiter verschärft. Aufgrund der anhaltenden Diskussionen um die Universität hat die FDP im Juni ein Positionspapier zur Weiterentwicklung der Universität vorgelegt, mit welchem sie konstruktive Vorschläge zur Debatte beitrug.

Für einigen Wirbel sorgten die Diskussionen um die Basler Verkehrs-Betriebe, insbesondere im Zusammenhang mit der Zahlung einer Million an das Elsass. Die FDP hat sich in dieser Angelegenheit stets klar und deutlich positioniert: Den Empfehlungen der GPK ist Folge zu leisten. Die FDP forderte zudem, dem zuständigen Regierungsrat Hans-Peter Wessels das BVB-Dossier zu entziehen, was der Regierungsrat ablehnte. Im Grossen Rat stellte die FDP sodann den Antrag, die umstrittene Million dem Parlament zum Entscheid vorzulegen. In einer bemerkenswerten Pirouette lehnte die SP diesen Antrag im Grossen Rat ab, er wurde knapp abgelehnt. Ob nun langfristig Ruhe in die BVB einkehrt, wird die Zukunft zeigen.

Neben dem politischen Tagesgeschäft wollen wir uns auch Zeit für die langfristige Perspektive nehmen. Aus diesem Grund haben wir im April die Liberale Denkfabrik ins Leben gerufen. Sie soll ein offenes Diskussionsgefäss sein, in welchem alle möglichen Themen diskutiert werden können. Als erstes Projekt hat die Denkfabrik die Erarbeitung eines Parteiprogrammes in Angriff genommen. Damit sollen die Grundpositionen unserer Partei festgehalten und in den nächsten Jahren darauf aufgebaut werden.

Parolenfassungen

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Parteimitglieder, am Parteitag die Meinung der Partei zu Abstimmungsvorlagen festzulegen. Die Mitglieder haben sich in diesem Jahr für folgende Empfehlungen entschieden:

Kantonale Abstimmungen

- › **NEIN** zum Grossratsbeschluss vom 13. April 2016 betreffend Änderung der Kantonsverfassung vom 23. März 2015 (Aufhebung des Quorums (Sperrklausel) für die Zuteilung von Sitzen bei der Wahl des Grossen Rates)
- › **NEIN** zum Grossratsbeschluss vom 21. September 2016 betreffend «Kasernenhauptbau: Gesamtanierung und Umbau zum Kultur- und Kreativzentrum»
- › **NEIN** zum Grossratsbeschluss vom 9. November 2016 betreffend kantonale Initiative «für eine ringförmige Velo-Komfortroute (Veloring-Initiative)»
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 7. Dezember 2016 betreffend Änderung des Gesetzes über das Gastgewerbe (Gastgewerbegesetz)

Nationale Abstimmungen

- › **JA** zum Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration
- › **JA** zum Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr
- › **JA** zum Bundesgesetz vom 17. Juni 2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)
- › **NEIN** zum Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016
- › **NEIN** zum Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)
- › **NEIN** zum Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- › **NEIN** zum Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020

Parteifinanzen

Die FDP Basel-Stadt ist auch weiterhin eine finanziell gesunde Partei. Dennoch gingen die Mandatsverluste nicht spurlos an uns vorbei, sondern führten zu einem Rückgang der Mandatsabgaben. Der Vorstand hat deshalb verschiedene Massnahmen ergriffen, um die Kosten zu reduzieren. Diese wurden oben bereits vorgestellt. Namentlich der Umzug der Geschäftsstelle, der teilweise Verzicht auf den Parteiversand sowie die personelle Neuorganisation haben zu einer Entlastung der Finanzen geführt. Nichtsdestotrotz sind wir weiterhin sehr darauf angewiesen, dass unsere Partei durch Spenden unterstützt wird. Ich danke daher allen sehr herzlich, die mit ihrem Zustupf einen Beitrag zur Finanzierung unserer Partei leisten.

Herzlichen Dank

Zum Schluss möchte ich allen ganz herzlich danken, die sich auf vielfältige Art und Weise für die FDP und ihre liberalen Werte einsetzen. Unsere Partei lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen, die ihre Freizeit opfern, um Politik zu machen.

Einen besonderen Dank möchte ich dem ganzen Vorstand und insbesondere meinen Vizepräsidenten Nadine Gautschi und Daniel Seiler aussprechen. Sie investieren mit mir zusammen viel Zeit, um unsere Partei wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Auch Corinna Zigerli und Karin Hettinger möchte ich für ihre Unterstützung auf der Geschäftsstelle danken.

Das Versandteam war auch 2017 stets mit grossem Elan im Einsatz. Ohne dieses Team, bestehend aus Erich Bucher, Renate und Peter Köhler, Ursina Michel, Franz von Nostitz und Philippo Rossini wäre es trotz Mailversand nicht möglich, Sie alle mit Einladungen und Informationen zu bedienen. Herzlichen Dank.

Schliesslich danke ich Ihnen, liebes Mitglied, dass Sie uns treu sind, dass Sie uns bei unserer politischen Arbeit wohlwollend kritisch begleiten, dass Sie unsere Parteitage zu spannenden Ereignissen machen, dass Sie uns auch in schwierigeren Zeiten beistehen und uns motivieren, für die liberalen Werte einzustehen. Nicht zuletzt für Sie machen wir Politik und wir freuen uns, wenn wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Luca Urgese

2. Grossratsfraktion

Nach den Gesamterneuerungswahlen 2016, an welchen zwei Sitze verloren gingen, und nach dem Beitritt von Martina Bernasconi, begann die FDP-Fraktion die Legislatur 2017/2021 mit 11 Mitgliedern. Der Nachfolger von Helmut Hersberger als Bettinger Grossrat, Oliver Battaglia, schloss sich der LDP-Fraktion an. Die ehemaligen Grossräte Helmut Hersberger, Ernst Mutschler und Murat Kaya wurden gebührend verabschiedet.

Im letzten Legislaturjahr hatte der Grosse Rat einige gewichtige Geschäfte zu entscheiden, über welche vorgängig hart debattiert, aber auch um Kompromisslösungen gefeilscht wurde:



- › Wie in den Vorjahren beschäftigten auch im 2017 diverse Verkehrs- und Parkplatzthemen den Grosse Rat. Oftmals unterlagen die Bürgerlichen mit ihren Anliegen, den MIV bei links-grünen Vorstössen oder regierungsrätlichen Vorlagen nicht weiter zu benachteiligen und einzuschränken. Leider konnte auch die Motion Peter Bochsler in Sachen Task Force Verkehrsfluss aufgrund des Widerstands von Linksrün nicht überwiesen werden. Mit der Motion hätte der Regierungsrat eine Task Force Verkehrsfluss ins Leben rufen und die Verkehrsprobleme der Stadt mit allen Beteiligten und unter Einbezug von Experten mit frischen Augen angehen sollen. Es hätten alle betroffenen Interessensgruppen, insbesondere auch die umliegenden Gemeinwesen, eingeladen werden sollen.
- › Hingegen gelang es dank Unterstützung der bürgerlichen Fraktionen gegen den erbitterten Widerstand von links-grün einen Vorstoss von Christophe Haller durchzubringen, welcher die Einreichung einer Standesinitiative in Sachen Eigenmietwert verlangte. Die Standesinitiative, welche inzwischen eingereicht wurde, beauftragt die Eidgenössischen Räte, durch Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung kombiniert mit einem befristeten Schuldzinsabzug beim Ersterwerb von Wohneigentum eine zeitgemässere Besteuerung von Wohneigentum zu ermöglichen.
- › Ebenso gelang es den Bürgerlichen einen grünen Vorstoss zu bodigen, der eine Pflicht zur Installation von Solaranlagen auf sämtlichen Basler Dächern forderte.
- › Bei der Ablehnung der Motion Rechsteiner (Direktabzug der direkten Steuern vom Lohn) spielten Vertreter der FDP-Fraktion eine führende Rolle. Dank diesem Einsatz konnte die Umsetzung des Vorstosses verhindert werden, welcher letztlich eine Pflicht zum direkten Abzug der mutmasslichen Steuern vom Lohn verlangte.
- › Die FDP-Fraktion setzte sich für ein stimmiges neues Bürgerrechtsgesetz ein, das die Autonomie der Bürgergemeinden beachtet. Leider folgte der Grosse Rat nicht überall, weshalb nun das Bundesgericht in einzelnen Punkten entscheiden muss.
- › Nicht bestritten war der Anzug von Mark Eichner, welcher einen Wechsel zu einer zweijährigen Berichterstattung für klassische Stiftungen verlangte.
- › Der Grosse Rat hatte sich im 2017 auch mit diversen Wohn- oder Mieterschutzinitiativen zu befassen. Die FDP-Fraktion kämpfte gegen staatliche Zwangsmassnahmen und für liberale Lösungen bei der Wohnungspolitik. Die Initiativen gelangen im 2018 zur Abstimmung.

Allen Fraktionsmitgliedern sei für ihren Einsatz und ihre politische Tätigkeit im und ausserhalb des Parlaments im vergangenen Jahr herzlich gedankt. Ein Dank geht aber auch an Simone König, welche die Fraktion bis Ende Juni 2017 administrativ begleitete und Corinna Ziegerli für die Unterstützung bei der politischen Arbeit.

Andreas Zappalà

3. Bürgergemeinderatsfraktion

Die neue Legislatur

Mit der Parlamentssitzung vom 5. September 2017 ist die Bürgergemeinde Basel in ihre neue sechsjährige Legislatur (2017 – 2023) gestartet. Die FDP hat bei den Neuwahlen einen Parlamentssitz verloren. Insgesamt verfügen aber die bürgerlichen Parteien aufgrund des Zuwachses bei der LDP nach wie vor über die Stimmenmehrheit im Parlament. Auch für die neue Legislatur haben FDP und LDP eine Fraktionsgemeinschaft gebildet; die Zusammenarbeit hat sich sehr bewährt und stärkt die Vertretung bürgerlicher Positionen im Parlament.



Wiedergewählt wurden Fabienne Beyerle, Markus Grolimund und Heidi Keller. Für Fabienne Beyerle, die in der Folge als Bürgerrätin in der Exekutive bestätigt wurde, ist Christian Egeler als neuer Bürgergemeinderat ins 40-köpfige Parlament nachgefolgt. Nicht mehr dabei sind Hans-Jörg Kundert, der im Hinblick auf die Erneuerungswahl zurückgetreten ist, und Murat Kaya, dessen Wahlergebnis diesmal nicht für einen Sitz gereicht hat. Beiden sei an dieser Stelle für Ihre Arbeit und den geleisteten Einsatz herzlich gedankt.

Erfolgreiche Neuausrichtung und Aufgaben

In einem intensiven Prozess hat die Bürgergemeinde Basel rechtzeitig im Hinblick auf die neue Legislatur die künftige Strategie definiert und ihre Rechtsgrundlagen angepasst. Auf verschiedenen Ebenen haben Kompetenzverschiebungen hin zum Bürgerrat stattgefunden, es wurde der Rechtsstatus der Institutionen (Bürgerspital, Waisenhaus) geklärt und es wurde das Aufsichtsrecht klarer geregelt. Die Aufgaben der Bürgergemeinde sind auch künftig in sogenannten Produkten und Produktgruppen definiert. Die politische Steuerung erfolgt über mehrjährige Leistungsaufträge mit Globalkrediten. Die Leistungsaufträge werden durch Einzelvorlagen durch den Bürgergemeinderat beschlossen und unterliegen dem fakultativen Referendum. Jährlich beschliesst der Bürgergemeinderat auch die Produktesummenbudgets. Die jeweils für das Folgejahr geplanten finanzrelevanten Aktivitäten werden darin abgebildet. Am 12. Dezember 2017 hat nun das Parlament die Produktesummenbudgets für das Jahr 2018 einstimmig verabschiedet. Zu Diskussionen Anlass gab insbesondere die geplante Überführung der Reha Chrischona in den Neubau des Felix Platter Spitals. Es ist hier mit erschwerten betrieblichen Rahmenbedingungen (Belegungsrückgang) und finanziellen Einbussen zu rechnen, bis die Realisierung im Frühjahr 2019 dann auch tatsächlich erfolgen kann.

Einen guten Überblick über die Geschäfte der Bürgergemeinde, die Institutionen und die unter ihrer Aufsicht stehenden Zünfte und Gesellschaften vermittelt im Übrigen der jeweils im Mai erscheinende Jahresbericht. Dieser ist mit vielen anderen Informationen unter www.buergergemeindebasel.ch auch elektronisch abrufbar.

Fazit

Mit ihren 55'000 Bürgerinnen und Bürgern ist die Bürgergemeinde Basel die grösste Bürgergemeinde der Schweiz. Sie ist heute gut aufgestellt, steht auch ohne Steuersubstrat auf einer gesunden finanziellen Basis und hat das Potential, sich auch künftig mit viel Kraft und starker bürgerlicher Unterstützung für ein lebenswertes Basel einzusetzen. Sie erbringt mit ihren Institutionen eine Fülle von Leistungen, insbesondere in den Bereichen betreutes Wohnen und Arbeiten, Kulturpflege, Jugendförderung, Armutsbekämpfung sowie Naturpflege und Forstwesen. Die Bürgergemeinde soll und kann hier ihre Rolle wahrnehmen und bietet eine zweckmässige und kostengünstige Alternative zur fortschreitenden Ausweitung der Staatsaufgaben.

Die FDP ist in der neuen Legislatur in folgenden Kommissionen vertreten:

Aufsichtskommission:	Markus Grolimund (Präsident)
Einbürgerungskommission:	Fabienne Beyerle (Statthalterin)
	Max Pusterla
Kommission CMS:	Heidi Keller

Markus Grolimund

4. FDP Grossbasel-Ost

Nachdem die Berichtsperiode 2016/2017 stark durch die Gesamterneuerungswahlen geprägt war, nutzten wir den Anfang des Jahres vor allem, um unser Resultat zu reflektieren. Dabei stand auch im Vordergrund, was wir zusätzlich noch tun könnten, um bereits jetzt die ersten Schritte zu einem Erfolg zu unternehmen. Alle Vorstandsmitglieder und auch die Basis waren sich einig, dass wir als QV noch verstärkter unseren Stadtteil mit politischen und gesellschaftlichen Anlässen bereichern wollen. Zudem wollen wir auch verstärkt in den allen Quartieren von diesem Stadtteil wahrgenommen werden.



Der neugewählte Vorstand traf sich im Berichtsjahr vier Mal zu Vorstandssitzungen. Im Vorstand zählt aktuell 6 Frauen und drei Herren, wobei noch 3 Grossräte als Ex-Officio Mitglieder dazu kommen. Somit sind wir perfekt ausgeglichen. Wir sind sehr stolz, dass wir so viele Frauen für unseren Vorstand gewinnen konnten.

Dies waren die Mitglieder vom Vorstand in der Berichtsperiode: Fabienne Beyerle, Salome Blumenthal, Ines Brunner, Nadine Gautschi, Patricia von Escher, Dominique Martin und den Herren Daniel Brunner, Toni Calabretti und David Friedmann. Ex-officio unsere Grossräte: Erich Bucher, David Jenny und Christoph Haller.

Es war uns ein Anliegen, den Mitgliedern unserer Sektion aber auch der ganzen FDP ein spannendes Jahresprogramm anzubieten. Es war abwechslungsreich und grösstenteils auch sehr gut bis gut besucht.

Erster Anlass: Mitgliederversammlung der FDP Grossbasel Ost und Präsentation Herzstück im Bundesbähnli

Wie üblich führte Erich Bucher klar und vor allem effizient durch die Mitgliederversammlung. Dabei übergab er den Schlüssel, bzw. wie es heute heisst den USB Key des Vereins an den neuen Präsidenten David Friedmann. David Jenny führte dann auch noch eine Laudatio für seinen Nachfolger, den abtretenden Präsidenten Erich Bucher. Die ganze Versammlung war sich einig, dass das schlechte Abschneiden aber ganz und gar nicht am Erich Bucher lag, zumal unter seiner Präsidentschaft auch die beiden Sitze gewonnen wurden. Die Versammlung applaudierte mit einem grossen Applaus für die erfolgreiche Präsidentschaftszeit.

Anschliessend sprach Dr. Rudolf Dieterle vor den 70 interessierten Zuhörern zum Herzstück. Obwohl damals der definitive Plan noch nicht bekannt war, gab der Herzstückplaner doch einen interessanten Einblick in die ganze Planung und wer genau zuhörte, konnte sich auch schon ein Bild machen, welche Variante wohl vorgeschlagen wird. Beim anschliessenden Apéro, gestiftet vom abtretenden Vorstandsmitglied Stephan Maurer, diskutierten einige Anwesende noch tief bis in die Nacht über die Regio S-Bahn und andere Verkehrsthemen

Zweiter Anlass: Führung mit dem Hoteldirektor im IBIS/Novotel

Mitten in unserem Quartier, am Grosspeter, entstanden in den vergangenen Jahren drei neue Hotels der Accor Gruppe. Es sind dies das Novotel, das IBIS Styles und das IBIS Budget. Aber wie funktioniert ein solches Hotel, wie sehen die Zimmer aus, was braucht es rückwertig. Wo kann die Politik mehr für die Hotels tun? Der Hotel Direktor Arnaud Tourin und sein Team führten die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer spannenden Führung durch die drei Hotels und er gab auch spannende Einblicke in die Situation der Hotels in Basel. Anschliessend genossen wir noch den offerierten Apéro. Alles in allem ein sehr gelungener Anlass.

Dritter Anlass: Leben im Alter in Grossbasel Ost mit Regierungsrat Lukas Engelberger

Nach einem spannenden Vortrag zur Situation des Alterns und des Alters in Basel von Regierungsrat Lukas Engelberger diskutierten Heike Schulz, Roman Geeser, Max Pusterla und RR Engelberger unter der Gesprächsleitung von Corina Zigerli zu den verschiedenen Themen rund ums Alter. Es war etwas schade, dass nur so wenig Gäste ins Bethesda fanden, doch die Anwesenden waren sehr begeistert. Die kleine Zahl Teilnehmer war wohl eher den dunkeln und kalten Nächten geschuldet, die ältere Leute davon abhielt, den Weg in unser Quartierspital zu finden. Wir werden den Anlass wohl einmal im Sommer wiederholen.

Vierter Anlass: Skiweekend in Klosters

Wiederum lud die charmante Fabienne Beyerle am 6./7. zum traditionellen Skiweekend in Klosters ein. Alle Teilnehmer waren begeistert und gar der Parteipräsident machte auf den 2 Brettern eine sehr gute Figur. Klosters, das heisst: Tolle Stimmung, viel Sport und vor allem gemütliches Beisammensein. Das Skiweekend 2019 findet übrigens vom 12.-13.1.2019 statt und wird dieses Mal von Erika und Stephan Maurer organisiert. Vielen Dank Euch zwei!

Fünfter Anlass: Zukunft Basel mit Thomas Kessler

Bei dem sehr gut besuchten Anlass wollten wir die Gelegenheit nutzen, zu schauen, was für die Zukunft unserer Stadt notwendig ist. Nach Impulsreferaten von einem Zuzüger aus Bern und vom ehemaligen Stadtentwickler hörten die Gäste gespannt zu. Thomas Kessler zeigte auch auf, dass die Stadtentwicklung eine gesamtheitliche Aufgabe ist und vernetztes Denken und Weitsicht verlangt. Er regte an, die Zukunft jetzt anzupacken und keine Zeit zu verlieren. Nach den Vorträgen gab es eine spannende Diskussion zu mehreren Brennpunkten der Stadtentwicklung. Auch hier wurde am Schluss noch tief bis in die Nacht am Stammtisch vom Bundesbähnli das Basel der Zukunft besprochen.

Insgesamt war es ein sehr spannendes Jahr. Ausser den Bürgergemeindewahlen, welche von der Gesamtpartei koordiniert worden, standen keine Wahlen auf dem Programm. Nichts desto trotz arbeiten wir intensiv am Aufbau und an der Selektion der Kandidaten für die nächsten Grossratswahlen. Die FDP hat dazu auch eine Personalkommission geschaffen, wo sich die Quartiervereine austauschen und einbringen können.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern vom FDP Quartierverein Ost ganz herzlich danken. Sie machen es möglich, dass wir ein attraktives Programm gestalten können aber auch politisch Einfluss nehmen können. So haben wir uns unter anderem mit einer Medienmitteilung gegen die Aufhebung von 19 Parkplätzen an der St. Alban Anlage gewehrt. Wir bleiben dran und schauen für unseren Osten!

David Friedmann

5. FDP Grossbasel-West

Im Jahresverlauf wurden mehrere Anlässe organisiert und durchgeführt. Hauptsächlich handelte es sich um Netzwerkanlässe und Gastvorträge, denen die Vorstandssitzungen vorausgingen. Diese werden seit der letzten Generalversammlung im März 2017 quartalsweise durchgeführt.

Im März 2018 organisierten wir ein Freiheitspodium in Grossbasel-West zum Thema «Lärm», wozu Thomas Kessler einen Beitrag im Freisinn und die lokale Presse berichteten. Die Diskussion sowie das Feedback von Besucherinnen und Besuchern waren positiv.

Im Hinblick auf kommende Wahlen engagieren sich Mitglieder des Westens in der Personalkommission, um eine wettbewerbsfähige Liste bereit zu haben.

Weitere Anlässe sind geplant. Dabei wird auf die Vorgaben der Kantonalpartei stets Rücksicht genommen. Das Modell von Netzwerkanlässen zur Mitgliederakquise hat sich nach Rücksprache mit Mitgliedern bewährt. Politische Anlässe befinden sich in Planung.



Mitglieder

Im Jahr 2017 hatten wir insgesamt 13 Neueintritte. Andererseits gingen 3 Mitglieder verloren. Eine Person durch Todesfall, eine weitere durch Wohnortwechsel sowie eine weitere, ohne Gründe zu nennen. Anfang 2018 liegt unser Mitgliederbestand (Einzel- und Paarmitglieder) bei 122. Es wurde beschlossen, die Interessentinnen und Interessenten gezielt anzusprechen und diese nach einer «Testphase» in die Partei aufzunehmen oder von der Interessentenliste zu streichen. Gespräche werden laufend geführt.

Finanzielles

2017 konnten wir Mitgliederbeiträge von 4'090.- jedoch keine Spenden verbuchen. Leider sind einige Jahresbeiträge noch ausstehend. Die Parteikasse ist nach wie vor gefüllt und es wurden Reserven für die anstehenden Wahlen gebildet. **Kassier** ist **Nicolaj Kugler**. Als **Revisorin** amtiert Frau **Carla Sorato Attinger**.

Vorstand

An der Generalversammlung im März 2017 wurde der Vorstand erneuert. **Ivo Dändliker** trat als Parteipräsident zurück. Ebenso verabschiedete sich Vizepräsident und Wahlkampfleiter **Marcel Borer** von seinem Amt. Beide blieben dem Vorstand glücklicherweise erhalten. **Stephan Eng** wurde wiedergewählt. Zurückgetreten sind **Christoph Spenlé**, **Adrienne Lotz**, **Urs Keller**, **Eric Gschwend**, **Markus Loch** und **Alex Grossenbacher**. Neu im Vorstand sind **Karin Sartorius**, **Florence Bucher**, **Lukas Meyer**, **Michel Rusterholtz** und **Daniel Szpilman** als Präsident. Im Laufe des Jahres stiess **Nicolaj Kugler** als Kassier in den Vorstand hinzu, um Stephan Engs Amt zu übernehmen, der dem Vorstand als Beisitzer erhalten blieb.

Daniel W. Szpilman

6. FDP Kleinbasel

Im Zentrum der politischen Arbeit der FDP-Kleinbasel standen im 2017 die Bürgergemeinderatswahlen im Mai, die Alterspolitik mit der Veranstaltung «Leben im Alter im Kleinbasel», die Erneuerung des Vorstandes sowie die Bewirtschaftung aktueller Themen.

Im August fand im Alterszentrum Zum Lamm die öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema Leben im Alter im Kleinbasel statt. Die Veranstaltung war gut besucht und nach einem Inputreferat von Regierungsrat Lukas Engelberger diskutierten die FDP-Mitglieder Renate Köhler (IG 60+), der Hausarzt Dr. med. Simon Lauper sowie die Bürgergemeinderätin und ehemalige Leiterin des St. Elisabethenheims, Heidi Keller, zusammen mit weiteren Experten über die Anliegen der älteren Bevölkerung im Kleinbasel.



Die Diskussion zeigte, dass ältere Menschen grundsätzlich möglichst lange selbstbestimmt in Ihren eigenen Wänden bleiben möchten und dass der Politik die Rolle zukommt, dafür zu sorgen, dass der älteren Bevölkerung das Leben in ihren eigenen Wänden und im Kleinbasel allgemein möglichst vereinfacht wird. Die FDP Kleinbasel wird sich auch in Zukunft für die älteren Menschen einsetzen und sich zum Beispiel gegen Konstruktionsfehler wie die hohen Randsteine bei der Greifengasse-Tramhaltestelle wehren. Dazu hat die FDP Kleinbasel (Grossrat Mark Eichner) im März 2018 einen Vorstoss beim Grossen Rat eingereicht.

Die Aufwertung der Clarastrasse ist weiterhin ein Thema. Mit der Eröffnung vom «Klara», dem Gastronomplatz bzw. dem kulinarischen Mikrokosmos, hat ein ganz neues Konzept in der Clarastrasse Einzug gehalten. Mit Erfolg, damit wurde auch ein erstes Zwischenziel des durch den Kleinbasler FDP Präsidenten initiierten Runden Tisch im 2016 erreicht.

Parkplätze sind leider immer noch ein Thema im Kleinbasel – vor allem für diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind. Im 2016 haben wir uns erfolgreich gegen die radikale Parkplatzreduktion bei den Langen Erlen in der Freiburgerstrasse gewehrt. Auch beim neuen überarbeiteten Konzept, welches im September durch den Grossen Rat verabschiedet wurde, werden Parkplätze reduziert, aber wesentlich weniger. Seit dem Herbst 2017 wird auch um das geplante Quartierparking unter dem Landhof gestritten. Eigentlich eine gute Lösung für alle, denn nach dem Bau des Parkings wird die Grünfläche genau so aussehen, wie heute. Leider wird auch diese Projekt durch Fundamentalisten bekämpft. Die FDP Kleinbasel setzt sich dafür ein, dass das Parking gebaut und damit das Quartier entlastet werden kann.

Im Juni diskutierten wir im Restaurant Parterre bei der Kaserne am Basler Freiheitspodium über die Digitalisierung und darüber, welchen Einfluss die digitale Transformation auf unseren Arbeitsmarkt hat. Und darüber, welche Rolle der Staat bei der Digitalisierung übernehmen sollte. Das Thema wird uns auch in Zukunft noch stark beschäftigen.

An der Generalversammlung vom 15. Mai im Boxkeller des Restaurants "Chanthaburi" wurde Simon Lauper neu in den Vorstand der FDP Kleinbasel gewählt. An der Mitgliederversammlung wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder, Carol Baltermia und Christoph Seibert, zusammen mit Christian Kaiser und Elias Schäfer verabschiedet.

Auch im 2017 kam der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Im August fand das traditionelle Sommerfest in der Klause des Rhein-Clubs Basel statt. Im Dezember traf man sich wie jedes Jahr - zusammen mit der LDP – zum gemütlichen Fondueabend im Schoofegg.

Daniel Seiler

7. FDP Riehen

Politik

Die Verkehrssituation beschäftigte auch im 2017 die Riehener Politik. Die FDP-Fraktion setzte sich intensiv mit der Problematik und Lösungsmöglichkeiten auseinander. Diverse Fraktionsmitglieder reichten Vorstösse ein, die letztlich eine Entlastung der Riehener Strassen zu Ziel hatten. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist eine nachhaltige Lösung nur möglich, wenn der Lastwagen- und Transitverkehr von den Riehener Strassen entfernt werden. Die generelle Einführung von Tempo 30, wie dies von linker Seite gefordert wird, bringt aus Sicht der FDP Riehen nicht die gewünschte und insbesondere nachhaltige Wirkung. Elisabeth Näf reichte eine Interpellation zu den Allmendgebühren ein, welche für das Riehener Gewerbe ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor darstellen. Der Gemeinderat erkannte die Problematik und senkte die Allmendgebühren um 50 Prozent. Für das Riehener Gewerbe, das aufgrund der Grenznahe unter grossem Konkurrenzdruck steht, bringt diese Massnahme eine Entlastung. Per 1. Januar 2017 hat Riehen für insgesamt CHF 66'849'000 die Schulliegenschaften von Basel übernommen. Die Gemeinden werden neu jeweils selbst für ihre Investitionen sowie für den baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig sein. Die Integration der Schulen in das Riehener System erfolgte unter kompetenter Federführung unserer Gemeinderätin Silvie Schweizer. In diesem Zusammenhang wurde eine externe Evaluation bezüglich Stand der Schulreformen durchgeführt. Befragt wurden Eltern, Lehrpersonen, Leitung Gemeindschule und die Schulleitungen. Zudem wird ein Pilotprojekt mit einem Zusatzjahr für Kinder umgesetzt, die aufgrund ihres Alters oder Entwicklungsverzögerungen noch nicht schulreif sind. Ein geeignetes Angebot soll an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Primarschule geschaffen werden.



Schliesslich wurde auch ein Projektierungskredit für einen Architekturwettbewerb für den Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg genehmigt.

Partei

Zur Generalversammlung 2017 blieb man in Riehen und besuchte das Beyelermuseum. Unter fachkundiger Führung liessen sich die FDP Mitglieder über die aktuelle Ausstellung sowie die Ausbaupläne orientieren. Die GV mit dem geschäftlichen Teil und dem anschliessenden Nachtessen fanden im Berowergut statt.

Das 2. Halbjahr stand im Zeichen des Wahlkampfs zu den Riehener Erneuerungswahlen 2018. Das Wahlkampfteam, bestehend aus Andreas Zappalà (Vorsitz), Sam Schüpbach, Carol Baltermia, David Pavlu, Michelle Borner, Silvie Schweizer sowie Bernhard Sidler als Werber traf sich zu diversen Sitzungen und organisierte diverse Veranstaltungen, darunter fünf Standaktionen sowie ein gemeinsames Wahlpodium mit der SP. Traditionell bildete das Dorffest den offiziellen Beginn des Wahlkampfs. Unter der Leitung von Sam Schüpbach war die FDP Riehen mit einem Zelt und diversen Attraktionen präsent. Der Wahlkampf war auch Thema an den diversen Vorstands- und Ausschusssitzungen, an welchen im Übrigen auch die anderen laufenden Geschäfte behandelt wurden. Dem Vorstand gehörten an: Andreas Zappalà (Präsident); Sam Schüpbach (Vize-Präsident); Stephan Villiger (Finanzen); Michèle Borner (Sekretariat/ Protokoll) sowie die Beisitzenden Carol Baltermia, Sarah Cruz-Wenger, Serge Meyer sowie David Pavlu. Marcel Hügi trat auf die GV 2017 aus dem Vorstand zurück. Politische Ämter bekleideten die Gemeinderätin Silvie Schweizer; die Einwohnerräte und -rätinnen Daniel Liederer (Fraktionspräsident), Christine Mumenthaler, Elisabeth Näf, Dieter Nill, Daniel Wenk und Andreas Zappalà. Im Bürgerrat ist die FDP mit Elisabeth Näf vertreten. Zudem amtieren Carol Baltermia als Präsident des Schulrats im Schulhaus Hinter Gärten und Serge Meyer als Mitglied des Schulrats im Schulhaus Erlensträsschen.

Andreas Zappalà

8. FDP Frauen Basel-Stadt

Nach wie vor hat der Vorstand der FDP Frauen BS zum Ziel ein geselliger Ort für liberale politisch interessierte Frauen zu sein.

Im Frühling 2017 war es Zeit für unseren ersten Networking Event des Jahres. Wir trafen uns am 23. März im Hotel NOMAD. Einladungen würden an alle Frauen der Basler bürgerlichen Parteien verschickt. Der Einladung kamen ca. 30 Frauen nach. Es war ein interessanter Abend mit viel Austausch und neuen Bekanntschaften.

Unsere GV 2017 fand am 1. Juni 2017 statt, nach einer interessanten Führung durch den Neubau des Kustmuseums, hielten wir die GV bei bestem Wetter auf dem Münsterplatz im "Zum Isaak" ab. Wir durften unser neues Vorstandsmitglied Santuzza Bianchi begrüßen.

Am 26. Oktober fand unsere gemeinsame politische Veranstaltung mit dem CVP Frauen statt. Dr. Stefanie Bailer hielt ein äusserst interessantes Impuls-Referat zum Thema: "Frauen in der Politik". Während des Abends kam es zu spannenden Diskussionen und viele neue Kontakte konnten geknüpft werden.

Zum Jahresabschluss trafen sich die Frauen am 30. November zu einem Fondue-Essen im Schaf-Egg. Wir waren ca. 30 Frauen die das Jahr mit Käse und Wein ausklingen liessen - der Vorstand kommt zum Schluss: Für 2018 brauchen wir einen grösseren Raum für unser Fondue-Essen.



Nadine Gautschi

9. Jungfreisinnige Basel-Stadt

Die Berichtsperiode 2017/2018 der JFBS ist zu Ende gegangen und wir können auf einiges zurückblicken.

Eines der Highlights war sicherlich die Einreichung der Initiative «JA zu einem Schulfach Politik». Was wir fordern ist simpel und unmissverständlich: Ein obligatorisches Schulfach ‚Politik‘, das jede Schülerin und jeder Schüler in der obligatorischen Schulzeit während mindestens einem Jahr, eine Lektion pro Woche, besucht. Die politische Bildung wird ansonsten von den Lehrkräften vernachlässigt und es ist möglich, dass dieses essentielle Thema am Ende auf der Strecke bleibt.



Wir konnten insgesamt 3'200 Unterschriften einreichen, wovon 3'164 gültig waren. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei all jenen herzlich bedanken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Nun warten wir auf den Bericht des Regierungsrates und den darauffolgenden Abstimmungskampf, bei dem wir Vollgas geben werden, um den Schülerinnen und Schülern die politische Bildung zu ermöglichen!

Ein weiterer Höhepunkt war der Kongress der Jungfreisinnigen Schweiz, den wir nach 15 Jahren wieder nach Basel holen konnten. Dank eines grossen Engagements des OKs und der Helfer wurde der Kongress zu einem tollen Anlass, der mit 222 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz offenbar zum zweitgrössten Kongress der JFS wurde. Am 2-tägigen Kongress im Union wurde der Vorstand der Jungfreisinnigen Schweiz neu gewählt, die NEIN-Parolen zur Vollgeldinitiative und zum Burkaverbot gefasst und ein Positionspapier zur Digitalisierung verabschiedet. Neben Referaten zu liberalen Themen oder über Kryptowährungen kam auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. So machten wir eine Schifffahrt mit Abendessen auf dem Rhein und feierten im Basler Kult-Lokal «Club 59».

Ausserdem haben Aktionen zur AV2020 und Unterschriftensammelaktionen gegen das Geldspielgesetz das Jahr geprägt. Des Weiteren können wir auf zwei gelungene, gemütliche Anlässe zurückblicken, die wir gemeinsam mit den Jungliberalen Basel-Stadt durchgeführt haben.

An den regulären Mitgliederversammlungen durften wir verschiedene Referenten begrüssen, mit welchen wir über spannende Themen diskutieren durften. So wurde beispielsweise mit Zukunftsforscher Dr. Andreas Walker über die Zukunft unserer Stadt und über die Auswirkungen der Digitalisierung, mit Otto Wälty von der Freidenker-Vereinigung Schweiz über religiöse Neutralität des Staates oder mit Andri Silberschmidt, Präsident der Jungfreisinnigen Schweiz, über den Auftrag und die Zukunftspläne des Jungfreisinns debattiert.

Ausserdem haben wir unser gesamtes JFBS-Positionspapier überarbeitet und neu aufgeschaltet. Das neue Papier befindet sich auf unserer Webseite.

An dieser Stelle sei all jenen gedankt, welche es den JFBS ermöglicht haben, ein sehr ereignis- und erfolgreiches Jahr erleben zu dürfen.

David Pavlu

10. Liberale Denkfabrik

Die Idee eines eigenen, offenen Think Tanks der FDP Basel-Stadt entstand Anfang des Jahres 2017 und wurde im Verlauf des Frühjahres von der Geschäftsleitung und dem späteren Leiter des Think Tanks konzeptualisiert.

Anlässlich des Parteitages am 27. April 2017 wurde der Think Tank unter dem Namen Liberale Denkfabrik offiziell lanciert. Ziel der Denkfabrik ist es, das breite Wissen und Können der Parteimitglieder und interessierterer Dritter für Grundlagenpapiere und konkrete politische Vorstöße für die Partei verfügbar zu machen. Dabei funktioniert die Denkfabrik nicht in klassischen Strukturen, sondern versucht jeweils für möglichst konkrete Fragestellungen themenspezifische und temporäre Arbeitsgruppen zusammen zu bringen. Dazu bietet sie neben den interessierten Mitgliedern gewisse technische Grundlagen und führt entsprechende Input-Runden durch.



Nach der Lancierung veranstaltete die Liberale Denkfabrik von Mai bis August drei Veranstaltungen, welche die Grundwerte der Partei – Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – thematisierten, worauf ihre Ausformulierung in kleinen Arbeitsgruppen geschärft wurde. Dies war ein erster Schritt im Prozess hin zu einem neuen Parteiprogramm der FDP. Die Liberalen Basel-Stadt, das bis im Sommer 2018 erarbeitet werden soll. Zur Vorbereitung dieses Parteiprogramms diente neben der Klärung der Grundwerte auch verschiedene Recherchen und Gespräche in Herbst 2017, welche die Arbeit der Denkfabrik am Parteiprogramm ab Anfang 2018 vorbereiteten.

Die Denkfabrik umfasst per Ende 2017 rund 70 interessierte Personen, von welchen sich bislang rund 50 Personen aktiv in die Arbeit eingebracht haben.

Elias Schäfer

11. Arbeitsgruppe Staat

Im letzten Jahr war die Arbeitsgruppe Staatsangestellte inaktiv. Es gab kaum bis keine Themen, welche für die Mitglieder von besonderer Relevanz waren.

Wir möchten gerne alle Interessierten aufrufen, sich für die Arbeitsgruppe zu melden, damit auch die Stimme der Staatsangestellten innerhalb der FDP gehört wird.

Weiter sind wir auch auf der Suche nach einer neuen Leitung für die Arbeitsgruppe. Interessierte sind auch hier gebeten, sich zu melden. Für einen Austausch stehe ich gerne zur Verfügung.



Salome Wolf

12. Die Köpfe der Basler FDP im Jahr 2017

12.1. Vorstand

- › **Präsident** Luca Urgese
- › **Vizepräsidenten** Nadine Gautschi
Daniel Seiler
- › **Kassier** Christoph Ziltener (bis 27. April 2017)
Dominique Martin (ab 27. April 2017)
- › **Beisitzer** Fabienne Beyerle (bis 27. April 2017)
Patrick Erny
Urs Keller (bis 27. April 2017)
Nicolaj Kugler
Christian C. Moesch
Vojin Rakic (ab 27. April 2017)
Karin Sartorius (ab 27. April 2017)
Edwin E. Tschopp
- › **Ex-officio** Baschi Dürr (Regierungsrat)
Andreas Zappalà (Fraktionspräsident Grosser Rat)

12.2. Geschäftsstelle

- › **Geschäftsführerin** Simone König (bis 30. Juni 2017)
- › **Parteisekretärin** Karin Hettinger (1. September bis 31. Dezember 2017)
- › **Politische Mitarbeiterin** Corinna Zigerli (ab 1. August 2017)

12.3. Parlament und Regierung des Kantons Basel-Stadt

- › **Regierungsrat** Baschi Dürr
- › **Grosser Rat** Andras Zappalà (Fraktionspräsident)
Martina Bernasconi (ab 1. Februar 2017)
Beat Braun
Peter Bochsler
Erich Bucher
Mark Eichner
Christophe Haller
Helmut Hersberger (bis 30. Januar 2017)
David Jenny
Murat Kaya (bis 30. Januar 2017)
Christian C. Moesch
Stephan Mumenthaler
Ernst Mutschler (bis 30. Januar 2017)
Luca Urgese

12.4. Gerichte

Appellationsgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Liselotte Henz
- › **Richter** Carl Gustav Mez
Christoph Spenlé

Zivilgericht

- Gerichtspräsidenten** Salome Wolf
- › **Richter** Nico Baumgartner
Yolanda Berger
Elisabeth Spreng

Strafgericht

- › **Gerichtspräsidentinnen** Sarah Cruz
Dorrit Schleiminger (50%)
- › **Richter** Noémi Baltermia
Sabine Bammatter
Markus Grolimund
Frank Heini

Sozialversicherungsgericht

- › **Gerichtspräsident** Gregor Thomi
- › **Richter** Renate Köhler
Christian Müller

12.5. Bürgergemeinde Basel

- › **Bürgerrat** Fabienne Beyerle
- › **Bürgergemeinderat** Markus Grolimund
Christian Egeler (ab 1. Juli 2017)
Murat Kaya (bis 30. Juni 2017)
Heidi Keller
Hansjörg Kundert (bis 27. April 2017)

12.6. Einwohnergemeinde Riehen

- › **Gemeinderat** Silvia Schweizer
- › **Einwohnerrat** Andreas Zappalà (Fraktionspräsident)
Daniel Liederer
Christine Mumenthaler
Daniel Wenk
Dieter Nill
Elisabeth Näf

12.7. Vom Grossen Rat gewählte Gremien

- › **Erziehungsrat** Bea Haller
- › **Denkmalsubventionskomm.** Roland Vögtli

12.8. Vom Regierungsrat gewählte Gremien

Schulräte

- › **Dreirosen (Primar)** Eric Gschwend
- › **Gellert (Primar)** Bernhard Regli
- › **Sevogel (Primar)** Christina Egeler (Präsidentin)
- › **Theodor (Primar)** Richard Hubler
- › **Bäumlihof (Sek)** Serge Meyer
- › **Sandgruben (Sek)** David Pavlu
- › **St. Alban** Walter Brack (Präsident)
- › **Theobald Baerwart (Sek)** Vojin Rakic

Schulkommissionen

- › **Gymnasium Bäumlihof** Patricia von Escher
- › **Gymnasium Kirschgarten** Karin Sartorius
- › **Gymnasium Leonhard** Christoph Senlé (Präsident)
- › **Gymnasium Münsterplatz** Rolf Jucker
- › **Wirtschaftsgymnasium** Christiane Graf
- › **Allgemeine Gewerbeschule** Daniel Seiler
- › **Berufsfachschule Basel** Carla Sorato
- › **Fachmaturitätsschule** Patrick Flad
- › **Schule für Gestaltung** Elias Schäfer (Präsident)
Adrienne Lotz
- › **Zentrum für Brückenangebote** Gregor Thomi
- › **Bildungszentrum Gesundheit** Sabine Bammatter

12.9. Sektionspräsidentinnen und -präsidenten

- › **Grossbasel-Ost** Erich Bucher (bis 27. März 2017)
David Friedmann (ab 27. März 2017)
- › **Grossbasel-West** Ivo Dändliker (bis 28. März 2017)
Daniel Szpilman (ab 28. März 2017)
- › **Kleinbasel** Daniel Seiler
- › **Riehen** Andreas Zappalà
- › **FDP Frauen** Nadine Gautschi
- › **Jungfreisinnige** David Pavlu
- › **AG Staat** Salome Wolf

12.10. Liberale Denkfabrik

- › **Leitung** Elias Schäfer

12.11. Delegierte FDP Schweiz

- › **Ex-officio**
 - Baschi Dürr (Regierungsrat)
 - Luca Urgese (Parteipräsident)
 - Vakant* (Parteisekretärin)
- › **Delegierte**
 - Iman Ahmed (ab 27. April 2017)
 - Fabienne Beyerle
 - Peter Bochsler (ab 27. April 2017)
 - Dieter Beyerle (bis 27. April 2017)
 - Erich Bucher
 - Bruno Cortellini
 - Peter Eulau (bis 27. April 2017)
 - Matthias Heimberg
 - Thomas Juch (bis 27. April 2017)
 - Murat Kaya
 - Urs Keller
 - Simon Lauper (ab 27. April 2017)
 - Serge Meyer
 - Michael Morvay
 - Stephan Mumenthaler (bis 27. April 2017)
 - Elias Schäfer (ab 27. April 2017)
 - Dominik Tschudi (ab 27. April 2017)

12.12. Versandteam

- › **Versandteam**
 - Erich Bucher
 - Renate und Peter Köhler
 - Ursina Michel
 - Franz von Nostitz
 - Philippo Rossini